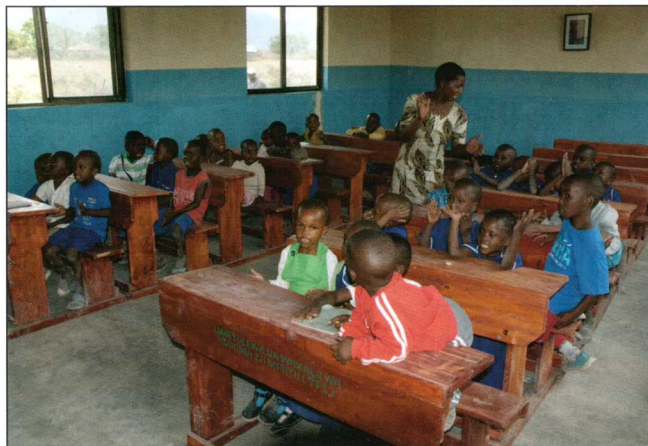


Erfreuliche Spenden für Dehrner Verein



Die Kinder fühlen sich sichtlich wohl im neuen Gebäude, das Dank des Dehrner Vereins Toloha Partnership erbaut werden konnte.

DEHRN. Erfreuliches gibt es zu berichten vom Verein Toloha Partnership Deutschland. Bei der Mitgliederversammlung teilte der Vorsitzende Klaus Schäfer mit, dass sich das Spendenaufkommen des Vereins im Jahr 2017 erfreulich entwickelt hat.

Insbesondere für das letzte Quartal des aktuellen Jahres zeichnet sich eine rekordverdächtige Summe ab, die mehr als 5000 EUR erreichen dürfte! Wesentlich dazu beigetragen haben Zuwendungen der Dietrich Schmitz-Stiftung, des Rotary Club Limburg und eine Reihe weiterer privater Einzelspenden. Auch hat das Flohmarktteam der Katholischen Pfarrei St. Josef in Bornheim, Frankfurt am Main, das den Verein schon im letzten Jahr großzügig beim Bau des Kindergartens in Afrika unterstützt hatte, hat erneut eine große Summe aus den Einnahmen des diesjährigen Bücherflohmarktes, der vom 27. bis zum 29. Oktober stattfand, zugesagt.

Geplant ist, in dem neuen - vom Verein im letzten und in diesem Jahr errichteten - Kindergarten in Toloha die Verlegung elektrischer Leitungen durchführen zu lassen und eine Deckenkonstruktion zum Schutz der Klassenräume einzubauen. Die Verkabelung ist eine vorbereitende Maßnahme, um den Kindergarten mit Unterstützung des von der US-Regierung mitfinanzierten Rural Energy Agency (REA) Programms an das Stromnetz anzuschließen. Die Kosten für beide Maßnahmen wurden mit ca. 2500 EUR kalkuliert. Mit den Arbeiten wird dank der neuen Spendengelder noch in diesem Jahr begonnen. Mit der restlichen Summe wird eine erste Rücklage für das neue Klinikprojekt gebildet.

Wie Klaus Schäfer dem Runkeler Blättchen mitteilte, ist ein Kindergarten in Tansania eine Art Vorschule. Die Kinder lernen das ABC, einen Grundwortschatz lesen und die Zahlen bis 100. „Aber alles doch sehr spielerisch und nicht so streng wie es auf den ersten Blick erscheint“, stellte er lächelnd fest. Spiel- und Bastelmaterial ist, im Gegensatz zu Deutschland, wenig verbreitet. Der Grund ist einfach, aber auch traurig: Das ist einfach zu teuer. Schäfer macht jedoch Hoffnung: „Wir unterstützen da nach und nach...“

Im Namen der Bewohner von Toloha und des Vereins bedankt sich Klaus Schäfer, auch im Namen des gesamten Vorstandes, herzlich bei allen Spendern und Unterstützern für die großzügige Förderung der Vereinsarbeit und hofft auch weiter auf eine so großartige Mithilfe der Bevölkerung im Landkreis und darüber hinaus.